

OPEN SCIENCE
an der
**PRIVATEN UNIVERSITÄT IM FÜRSTENTUM
LIECHTENSTEIN (UFL): Vision und Grundsätze**

Präambel

Die Private Universität im Fürstentum Liechtenstein (UFL) bekennt sich zu den Grundsätzen von Open Science und versteht Open Access als zentralen Bestandteil ihrer Forschungs- und Publikationskultur. Ziel ist es, wissenschaftliche Ergebnisse frei und nachhaltig zugänglich zu machen, den internationalen wissenschaftlichen Austausch zu fördern und die Sichtbarkeit der Forschung an der UFL zu stärken. Open Science an der UFL umfasst insbesondere den verantwortungsvollen Umgang mit Forschungsdaten, den transparenten Zugang zu Publikationen und Wissen sowie die Förderung einer offenen, nachvollziehbaren und effizienten Forschung.

Forschende werden ermutigt, die Prinzipien von Open Science – soweit möglich – zu berücksichtigen.

Darüber hinaus setzt sich die UFL für eine klare und verständliche Wissenschaftskommunikation sowie für die Offenlegung relevanter Verwaltungsdaten ein, um den Dialog mit der Gesellschaft zu vertiefen und den gesellschaftlichen Nutzen ihrer Forschung zu unterstreichen.

Grundsätze

Die UFL stellt mit diesem Positionspapier die wesentlichen Aspekte von Open Science dar und bekräftigt deren Bedeutung für Forschung und Publikationskultur. Für die Einhaltung der darin beschriebenen Vorgaben sind grundsätzlich die Projektleiterinnen und Projektleiter sowie die jeweils verantwortlichen Forschenden der UFL zuständig.

Die UFL empfiehlt, bei der Veröffentlichung von wissenschaftlichen Texten, Daten, Forschungsergebnissen und anderen Ressourcen eine dauerhafte Zugänglichkeit sicherzustellen.

Die Umsetzung von Open Science an der UFL erfolgt im Einklang mit den geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen, insbesondere in Bezug auf Datenschutz, Persönlichkeitsrechte, geistiges Eigentum und sonstige Schutzrechte. Datenschutz und ethische Verantwortung haben dabei Vorrang. Sensible Inhalte dürfen nur offengelegt werden, wenn dies rechtlich zulässig ist; andernfalls sind sie vertraulich zu behandeln und zu schützen. Darüber hinaus sind vertragliche und ethische Vorgaben zu berücksichtigen, die eine vollständige Offenlegung einschränken können.

Die in diesem Positionspapier enthaltenen Empfehlungen gelten ergänzend zu den Vorgaben des Regelwerks zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis und zum Umgang mit wissenschaftlichem Fehlverhalten an der Privaten Universität im Fürstentum Liechtenstein, das uneingeschränkt einzuhalten ist.

Offene Publikation (Open Access)

An der UFL gelten Publikationen als offen zugänglich (Open Access), wenn sie digital, online, kostenlos sowie frei von den meisten urheberrechtlichen und lizenzrechtlichen Beschränkungen verfügbar sind. Es bestehen unterschiedliche Möglichkeiten, Open Access zu realisieren; welche Publikationsform im Einzelfall geeignet ist, hängt von den jeweiligen Umständen ab¹. Die UFL versteht Open Access als ein fakultätsübergreifendes Anliegen. Zugleich erkennt sie die unterschiedlichen Publikationskulturen beider Fakultäten an, ermutigt jedoch alle Forschenden, die Chancen offener Publikationen – insbesondere hinsichtlich Sichtbarkeit, Wissenstransfer und Transparenz – zu nutzen.

Forschungsdaten (Open Data)

Forschungsdaten sind alle im Rahmen wissenschaftlicher Tätigkeit erhobenen oder generierten Daten, die der Überprüfung und Nachnutzung wissenschaftlicher Ergebnisse dienen. Die UFL versteht den offenen Umgang mit Forschungsdaten als Teil ihrer Open-Access-Bestrebungen, soweit rechtliche, ethische oder vertragliche Verpflichtungen dem nicht entgegenstehen. Dabei soll die Veröffentlichung den FAIR-Prinzipien (Findable, Accessible, Interoperable, Reusable) folgen und Transparenz, Nachvollziehbarkeit sowie wissenschaftlichen Austausch fördern. Personenbezogene Daten sind zu anonymisieren, vertrauliche Inhalte zu schützen und Rechte Dritter zu wahren. Ob und in welchem Umfang Forschungsdaten offengelegt werden, ist im Einzelfall zu entscheiden.

Wissenschaftskommunikation (Citizen Science)

Die UFL versteht Wissenschaftskommunikation als Brücke zwischen Forschung und Gesellschaft. Sie strebt an, Forschungsergebnisse in verständlicher Form zu vermitteln, um Transparenz, Dialog und Vertrauen zu fördern. Die Universität arbeitet darauf hin, dass die an der UFL erzielten Forschungsergebnisse in geeigneter Form aufbereitet und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Ziel ist es, Transparenz zu schaffen, Vertrauen in die Wissenschaft zu stärken und den gesellschaftlichen Nutzen der Forschung sichtbar zu machen.

Durch institutionelle Kommunikationskanäle – Veranstaltungen, Publikationen und digitale Medien, möchte die UFL den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft fördern. Zudem ermutigt sie ihre Forschenden, neben der wissenschaftlichen Publikation auch geeignete Formate wie öffentliche Vorträge, Medienbeiträge oder digitale Kanäle selbst zu nutzen, um die Sichtbarkeit und den gesellschaftlichen Nutzen von Wissenschaft zu erhöhen.

¹ Preprints können als Element von Open Science die frühzeitige offene Verbreitung wissenschaftlicher Ergebnisse unterstützen, sofern rechtliche und vertragliche Rahmenbedingungen dies zulassen.

Offene Verwaltungsdaten

Die UFL verpflichtet sich, Verwaltungsdaten, die nicht dem Datenschutz oder der Vertraulichkeit unterliegen, offen zur Verfügung zu stellen. Damit soll Transparenz gefördert, die Nachnutzung durch Wissenschaft und Gesellschaft erleichtert und ein Beitrag zur digitalen Transformation geleistet werden.

Freie Software

Die UFL empfiehlt, bei der Auswahl und Nutzung von Software in Forschung und Verwaltung zu prüfen, ob der Einsatz freier und quelloffener Softwarelösungen möglich und sinnvoll ist.

Selbstverpflichtung und Ausblick

Das vorliegende Grundsatzpapier ist Ausdruck des Bekenntnisses der UFL zu einer offenen, transparenten und nachhaltigen Wissenschaftskultur. Sie soll ermutigen, aber nicht verpflichten. Open Access ist eine Einladung, Forschung sichtbarer und wirksamer zu machen – zum Nutzen von Wissenschaft, Gesellschaft und kommenden Generationen. Aus diesem Bekenntnis heraus ist die UFL bestrebt, geeignete Massnahmen zu ergreifen, um die Umsetzung von Open Science an der UFL zu fördern und nachhaltig zu verankern.

